

Aures sieht Oberfranken benachteiligt

Kulmbach – Die Kulmbacher SPD-Landtagsabgeordnete Inge Aures kritisiert in einer Pressemitteilung die „ungerechte Mittelverteilung der Gelder aus dem Konjunkturpaket II durch die bayerische Staatsregierung“. Laut Aures sei es nicht nachvollziehbar, weshalb von den knapp 1,4 Milliarden Euro für den Freistaat Bayern rund 450 Millionen Euro auf Oberbayern, aber nur 125 Millionen Euro auf Oberfranken entfallen. Dabei orientiere sich die Verteilung nicht nur an der Bevölkerungszahl der einzelnen Regierungsbezirke, sondern zu 25 Prozent auch an deren Finanzkraft.

„Weshalb das wirtschaftlich starke Oberbayern dann trotzdem noch das rund 3,5-fache an Mitteln im Vergleich zu Oberfranken erhält, ist bereits mathematisch fragwürdig. Politisch halte ich es für ein katastrophales Signal für die Menschen in Oberfranken“, so Aures. Insbesondere kritisiert sie eine Pressemitteilung von Regierungspräsident Wilhelm Wenning, in welcher dieser den Betrag von 125 Millionen Euro als „wichtigen Impuls für die oberfränkischen Kommunen“ preist. Aures betont, dass diese Zahlen im Verhältnis zu den strukturstarke Regierungsbezirken betrachtet werden müssten.

„Ozänder“ dürfen zwei Sonntage öffnen

Naila – Zum „Nailaer Frühling“ am Sonntag, 17. Mai, und zum „Nailaer Herbst“ am Sonntag, 4. Oktober, dürfen die Nailaer Geschäfte am Nachmittag öffnen. Einen entsprechenden Antrag befürwortete der Stadtrat einstimmig. Bürgermeister Frank Stumpf sagte, dass nach dem Ladenschlussgesetz eine Öffnung an bis zu vier Sonntagen im Jahr zulässig wäre. Einwände gegen die Öffnung der Geschäfte an den Sonntagnachmittagen hatten die Gewerkschaft Verdi, die katholische Pfarreiengemeinschaft „Verkündigung Christi“ und die evangelische-methodistische Kirchengemeinde erhoben. Der Stadtrat ist der Auffassung, dass die Öffnung an zwei Sonntagen nicht zu einer übermäßigen Belastung der Beschäftigten führt. Die Belange der Kirchen würden dadurch gewahrt, dass sich die Ladenöffnungszeiten nicht mit den Gottesdienstzeiten überschneiden.



Verzweifelt versuchen die gemobbten Mitarbeiter der Modefirma „Le Cactus“ allen Ansprüchen gerecht zu werden – aber bald mucken sie auf und überlegen, wie sie den Chef loswerden können... Foto: lk

Musical | Arbeitsklaven proben Aufstand: Andrea Groh und ihre Crew legen eine tolle Show hin mit rockig-poppiger Musik, skurrilem Witz und temporeicher Choreographie.

Von Lisbeth Kaupenjohann

Münchberg/Bayreuth – Was tun, wenn der neue Chef einem durch Mobbing, Willkür und Schikane die Lust an der Arbeit versaut? Wenn die Anforderungen immer größer werden, und man einfach nicht mehr mitkommt? Wenn einem gar Fußfesseln Stromstöße versetzen? Andrea Groh und ihre Musical-Kreativ-Werkstatt haben da eine simple Lösung parat: Mord. Aber wie das so ist mit einfachen Lösungen – sie funktionieren nicht. Und so landet die gesamte Belegschaft der kleinen Modefirma „Le Cactus“ im Knast.

Auf der Bühne des Bayreuther „Zentrums“ ging am Samstagabend so richtig die Post ab. Unter den Zuschauern – der große Saal war voll besetzt – viele aus Münchberg und Umgebung. Schließlich ist Andrea Groh, die die Gesamtleitung sowie die musikalische Leitung des Musicals übernommen hat, in Münchberg aufgewachsen. Und schon ihr erstes Stück „The Game“ ist vielen noch in bester Erinnerung. Natürlich haben auch Keyboarder Jonas Roßner aus Weißdorf und Sän-

gerin Katharina Ott aus Sparneck ihre Fans mobilisiert.

„Chefsache“ überrascht mit vielen witzigen Einfällen, rockig-poppiger Musik und toller Choreographie. Besonders bemerkenswert: Die 30 jungen Akteure bewegen sich fast dauernd auf der Bühne. Sprechen oder singen sie nicht gerade, agieren sie im Hintergrund und machen einfach immer eine gute Figur. Das kann nur funktionieren, wenn alle mit Herz und Seele bei der Sache sind. Wohl nicht umsonst spielt Choreographin Olga Schmidt in dem Stück einen Motivations-Coach. Und Gertrud Eisen, zuständig für Regie und Text, ist unter anderem Chi Gong-Lehrerin...

Farbenspiel und Emotionen

Großartig die Beleuchtung: Mal ist die Bühne in rotes, mal in blaues oder grünes Licht getaucht. Farbe ist Emotion – und damit lässt sich herrlich spielen. Der freundliche Hausmeister (Wolfgang Arneht) wird zum grünen Monster, das die Belegschaft von „Le Cactus“ dazu aufstachelt, zurückzustecken. In einer traumhaft an-

Mord ist „Chefsache“



Verzweifelt versuchen die gemobbten Mitarbeiter der Modefirma „Le Cactus“ allen Ansprüchen gerecht zu werden – aber bald mucken sie auf und überlegen, wie sie den Chef loswerden können... Foto: lk

mutenden Szene in Blau versinken die Arbeitsklaven in Agonie, bis der rettende Engel (Katharina Ott) auftaucht und ihnen mit ihrem schönen Gesang neues Leben einflößt. Rechts neben der Bühne hat der Extraktor seinen Platz, geleitet von Andrea Groh. Er verstärkt den Gesang der Akteure auf der Bühne, doch treten die sechs Sänger und Sängerinnen immer wieder auch mit Soloparts in Erscheinung. Stark die Soulstimme von Nadine Elle, die als rechte Hand des neuen Chefs (der immer im Hintergrund bleibt) die Mitarbeiter triezt. Benji Schmidt setzt mit seiner Rockröhre feurig dagegen.

Die Band (Gitarre, Bass, Keyboards, Drums) steht links neben der Bühne und erzeugt einen starken, homogenen Sound. Den hält sie durch, obwohl die Songs ganz unterschiedlich sind vom Stil her. Ob Musical, Pop oder Rock, ob „Hair“ („Mehr“), „Show must go on“, „Ghostbusters“ oder „Mein kleiner grüner Kaktus“: Die Sache wirkt wie aus einem Guss. Sogar das scheinheilige „Danke für diesen guten Morgen“ fügt sich bestens ein.

Mit viel Tempo entwickelt sich die Geschichte. Die Belegschaft von „Le Cactus“ hegt Mordgelüste – und die werden auch in die Tat umgesetzt. Allerdings trifft es nicht den Chef und auch nicht seine rechte Hand, sondern einen Mitarbeiter. Und weil sich in einer Firma nichts verheimlichen lässt, landen alle im Gefängnis.

Dort geht es den Mitarbeitern von „Le Cactus“ allerdings viel besser als zuvor unter der Knute des Chefs. Aus Arbeitsklaven werden fröhliche Gefangene, die schicke Handtaschen kreieren und sich auch sonst verwirklichen können. Das Ganze endet in einem großen Finale und mit dem „Jailhouse Rock“.

Es sollte die Richtigen treffen

Was lehrt uns die Geschichte? Mut zum Widerstand! Sind einem erst einmal Fußfesseln angelegt, ist es eigentlich schon zu spät. Und noch eins: Mord ist eben kein propädeutisches Mittel, um diese Chefs loszuwerden. Und wenn schon, sollte es die Richtigen treffen. Und die sind nicht immer so genau auszumachen...

ANSCHLAGTAFEL

18. Februar 2009

Münchberg

MünchBürger: Heute, Mittwoch, um 19.30 Uhr Stammtisch im „Münchberger Stübli“ (auch für Gäste).

TV-Kraftraum: Heute, Mittwoch, um 10 Uhr Vormittagsstunde.

Evangelisches Pfarramt: Heute, Mittwoch, fällt die Probe des Posaunenchores aus.

CHW-Bezirksgruppe: Heute, Mittwoch, um 19.30 Uhr Vortrag im Barbaraheim „Porzellanindustrie in Oberfranken – Geschichte und Gegenwart“.

Fichtelgebirgsverein: Heute um 20 Uhr Treffen im „Münchberger Stübli“ (auch für Gäste).

Computerclub: Heute, Mittwoch, Einsteigerlehrgang „E-Mail-Konto einrichten und anwenden“ im Lehrgangsraum, außerdem Einzel- und Gruppenschulung „Wie ordne ich meine Daten am PC?“ im Clubraum, Kirchplatz 13.

Diabetikertreffen: Heute, Mittwoch, um 19 Uhr im Bürgerzentrum Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen für Typ 1 und Typ 2.

Blaues Kreuz: Heute, Mittwoch, um 19 Uhr Sprechstunde, ab 19.30 Uhr Gruppenstunden in der Lutherschule.

Sozialpsychiatrischer Dienst: Heute, Mittwoch, von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr in der Amtsgasse 4, Telefon 09251/850131.

Evangelisches Pfarramt: Heute, Mittwoch, um 15 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, um 20.15 Uhr Posaunenchor, jeweils im Gemeindehaus.

Katholisches Pfarramt: Heute, Mittwoch, um 19.45 Uhr Treffen der Wortgottesdienstleiter im Pfarrbüro.

Kolpingsfamilie: Heute, Mittwoch, um 20 Uhr kommunalpolitischer Abend mit Bürgermeister Thomas Fein im Barbaraheim.

Helmbrechts

Rentensprechttag: Morgen, Donnerstag, von 8.40 bis 12 Uhr und von 13 bis 15.40 Uhr im Rathaus, Zimmer 116 (Termin geben lassen bei der Stadt Helmbrechts, Zimmer 108, Telefon 09252/70105).

SPD-Senioren: Morgen, Donnerstag, um 14.30 Uhr Treffen in der Ökostation, Kulmbacher Straße 100.

Wasserwacht: Heute von 18 bis 20 Uhr Faschingsschwimmen mit Maskenprämierung.

DLRG: Heute, Mittwoch, um 18 Uhr maskierte Schwimmstunde mit Maskenprämierung für alle im „Aquadell“.

Evangelisches Pfarramt: Heute, Mittwoch, um 15 Uhr Treffen aller Konfirmanden im Gemeindehaus, um 16 Uhr Jungschargruppe für 4. bis 6. Klasse

im Gemeindehaus (unten). Morgen, Donnerstag, um 9.30 Uhr Mutter-Kind-Gruppe im zweiten Pfarrhaus, um 10.30 Uhr Café „Fairständnis“ mit Mittagsgesbet im Gemeindehaus (Foyer).

Siedlergemeinschaft: Morgen, Donnerstag, 19 Uhr, Heringsessen der Frauengruppe in der Gaststätte „Bräustübl“.

Gefrees

Gesangverein: Heute, Mittwoch, um 20 Uhr Chorprobe im großen Konferenzraum der Stadthalle.

Evangelisches Pfarramt: Heute, Mittwoch, um 15 Uhr Konfirmandenunterricht. Morgen, Donnerstag, um 9.30 Uhr Krabbelgruppe.

Katholisches Pfarramt: Am Freitag um 14 Uhr Wohnviertelhelfertreffen im Pfarrsaal.

Stammbach

Evangelisches Pfarramt: Heute, Mittwoch, um 15.30 Uhr Kinderchor, um 19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus, um 20 Uhr Bibelstunde in Fleisnitz.

Zell

DLRG: Heute um 17 Uhr Schwimmbadfasching für jugendliche Schwimmanfänger, um 18 Uhr Schwimmbadfasching für alle Jugendlichen im Hallenbad.

TSV: Heute, Mittwoch, um 16.15 Uhr Eltern-Kind-Turnen, um 18 Uhr Tischtennis-Jugendtraining, um 19 Uhr für Erwachsene.

Evangelisches Pfarramt: Heute, Mittwoch, um 18.30 Uhr Posaunenchorprobe, um 20 Uhr Gospelschorprobe, jeweils im Gemeindehaus.

Sparneck

Evangelisches Pfarramt: Heute, Mittwoch, um 15 Uhr Konfirmandenunterricht, um 18 Uhr Präparandenunterricht.

Ahornis

Evangelisches Pfarramt: Heute, Mittwoch, um 16 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, um 20 Uhr Frauenkreis.

Gottersdorf

Gesangsgruppe: Heute Singstunde im Landgasthaus.

Streitau

Evangelisches Pfarramt: Heute, Mittwoch, um 19.30 Uhr Frauenkreis im Gemeindehaus.

Walbergrün

Skilanglauf: Am „Walbergrüner Gletscher“ sind die Loipen gespürt. Flutlichtbetrieb von Dienstag bis Freitag von 17.30 bis 20.30 Uhr.

Plösen

Landjugend: Heute, Mittwoch, um 19.30 Uhr LJ-Extreme-Activity in Laubersreuth.

Göstrahalle wird zum Beatschuppen

Köditz – Der TTC und der TSV Köditz veranstalten am Samstag, 21. März, wieder eine Oldie-Party mit den „Fellow Rovers“ im „Beat-Schuppen“ Göstrahalle. Wer Karten für das Konzert haben will, kann sie sich ab sofort sichern bei Willi Limmert, Telefonnummer 09281/64504, bei Lotto-Mohr in der Parkstraße 3 in Köditz sowie bei der Allianz-Vertretung Klaus Michael in der Köditzer Straße 28 in Hof.

Freuen darf man sich an diesem Abend auf Beat-, Rock- und Pop-Musik. Getanzt werden darf zu den Hits von Rolling Stones und Beatles, Moody Blues, Creedence Clearwater Revival, Bee Gees, Monkees und Hollies. Die „Fellow Rovers“, die auch in der Münchberger und Helmbrechtser Gegend zahlreiche Fans haben und hier auch immer wieder gerne auftreten, werden zu sechst aufspielen, mit Berndt Mitter an den Keyboards, Roland Rischawy und „Archie“ Ullmann an den Lead-Gitarren, Fritz „Doktor“ Hösch an der Rhythmus-Gitarre, Eddy Hartmann am Bass und Helmut „Mike“ Ring am Schlagzeug. Sie versprechen für den Abend auch, dass kein einziger Ton aus der Konserve kommen wird.

ANZEIGE

Wenn die Kraft zu Ende geht, gibt Gott die Erlösung.

Weinet nicht an meinem Grabe, gönnet mir die ewige Ruh; denk, was ich gelitten habe, eh ich schloss die Augen zu.

Nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit hat Gott der Herr meinen lieben Ehemann, meinen guten Vater und Schwiegervater, unseren allerliebsten Opa, Bruder, Schwager, Paten, Onkel, Neffen und Cousin

Herrn Ernst Frank

* 20. 5. 1935 † 16. 2. 2009

zu sich in den ewigen Frieden gerufen.

Hildbrandsgrün, Weidensgrün, Freudenberg, Wüstenselbitz, Germersheim, den 18. Februar 2009

Wir vermissen Dich sehr:

Deine Helga
Deine Sabine mit Reinhard, Sarah und Anne
Dein Sascha
Deine Brüder Kurt, Rudolf und Roland mit Familien
sowie alle Anverwandten

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 19. Februar 2009 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Selbitz statt.
Für alle Anteilnahme herzlichen Dank.

Leg alles still in Gottes Hände, das Glück, den Schmerz, den Anfang und das Ende.

Nach schwerer Krankheit nehmen wir Abschied von meinem lieben Bruder, Schwager, Onkel und Paten

Herbert Eckstein

* 4. 6. 1951 † 14. 2. 2009

Helmbrechts, Friedrich-Ebert-Straße 40, den 18. Februar 2009

In Liebe und Dankbarkeit:
Dein Bruder Horst mit Familie
sowie alle Anverwandten und Freunde

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 19. Februar, um 14.15 Uhr in der Friedhofskapelle in Helmbrechts statt; anschließend Überführung.
Einladung erfolgt nur auf diesem Wege. Für alle Anteilnahme herzlichen Dank.

Gesundheit

Praxis Dr. Knetsch
Helmbrechts

Geschlossen
vom 23. 2. bis
einschl. 9. 3. 2009

Frankenpost-Card

Vorteile
im Abonnement

Zahngold (auch mit Zähnen) • Münzen • Besteck • Schmuck

ZAHNGOLD & ALTGOLD

BARANKAUF GOLD & SILBER

Omaschmuck • Schmuckteile • Silber • Platin

Jetzt abgeben und sofort
Geld in bar mitnehmen!

Bitte bringen Sie
diese Anzeige mit.

Ihre autorisierte Goldverwertungs-Agentur:

Quelle Shop Siebeck
Anger 2, 95213 Münchberg
i.A. Deutsche GVG® Goldverwertungs-Gesellschaft

Der **Gold-**
schmied
ist da! Nur vom
19. bis 20.
Februar

Geschäfts-Anzeigen aller Art.

Ihre Anzeigenberater informieren und beraten Sie gerne über alles.